

# Kolping Upgrade

...unser Weg in die Zukunft

*Die Bundesversammlung 2016 in Köln hat beschlossen, zur Zukunftssicherung des Kolpingwerkes Deutschland einen verbandsweiten Zukunftsprozess einzuleiten. Eine bundesweite Mitgliederumfrage bildet im Sommer den Auftakt.*



Die Ergebnisse des Zukunftsprozesses sollen sich in einer Weiterentwicklung des im Jahre 2000 in Dresden beschlossenen Leitbildes „Kolping – verantwortlich leben, solidarisch handeln“ auswirken. Die Bundesversammlung soll im Jahr 2020 darüber beschließen.

Ziel des Zukunftsprozesses ist die Aktivierung des Mitgliederverbandes, die Klärung und Sicherung der Rolle sowie des gesellschaftlichen Beitrags von Kolping in einer sich wandelnden Gesellschaft.

Der Zukunftsprozess basiert und reagiert auf gesellschaftliche und kirchliche Veränderungsprozesse und Entwicklungen – wie z.B. dem demografischen Wandel – und stellt sich den bedeutenden Fragen, die sich daraus für das Kolpingwerk Deutschland sowie seine verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen ergeben.

Die Mitgliederumfrage soll die Einschätzungen der Mitglieder am Ausgangspunkt dieses Prozesses deutlich machen. Damit wird eine Grundlage für die weiteren Beratungen geschaffen, aber noch kein Ergebnis vorweggenommen.



Aktionszeichen des Zukunftsprozesses.

## Folgende Schritte sind im Zukunftsprozess vorgesehen:

### 2017 – Vorbereitung und Sensibilisierung

Das Jahr 2017 dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung sowie der Einstimmung des Verbandes auf den Zukunftsprozess. So wird regelmäßig in den verbandlichen Medien (Kolpingmagazin, Idee & Tat, kolping.de) über Fragestellungen und Hintergründe des Zukunftsprozesses informiert.

### 2018 – Regionale Zukunftsforen

Im ersten Halbjahr des kommenden Jahres werden regionale Zukunftsforen als Tagesveranstaltung durchgeführt. Ziel ist, die Themen und die Bedeutung in den Verband hineinzutragen und auf notwendige Entwicklungen und deren Auslöser aufmerksam zu machen. Inhaltlich dienen die regionalen Zukunftsforen bereits einer ersten gemeinsamen Meinungsbildung.

### 2019 – Bundesweites Zukunftsforum (Konvent)

Höhepunkt des Zukunftsprozesses wird ein bundesweites Zukunftsforum im Jahr 2019 sein, das die Ergebnisse der regionalen Foren und der weiteren Wirkungsbereiche weiter konkretisiert und in Richtung von Entscheidungen ausarbeitet. Inhaltlich steht jedoch nicht der Austausch, sondern die intensive gemeinsame Arbeit an den Zukunftsthemen des Verbandes im Fokus.

### 2020 – Bundesversammlung

Neben einer Aktivierung des Verbandes, die durch den gesamten Zukunftsprozess erfolgen soll, soll über

eine Weiterentwicklung des Leitbildes – auch über erste Richtungsentscheidungen – Beschlussfassung erfolgen.

### Mit vier Statements wurde auf der Bundesversammlung in die Thematik des Zukunftsprozesses eingeführt:

- 1. Kolping hat ein klares Profil (in Wort und Tat) und steht als Marke sowie als ein zivilgesellschaftlicher Akteur für etwas Bestimmtes.
- 2. Kolping versteht sich als Teil der katholischen Kirche – ist Kirche.
- 3. Kolping versteht sich als ein starker Mitgliederverband mit verbandlichen Einrichtungen und Unternehmen.
- 4. Kolping wird stabil getragen von motivierten ehren- und hauptamtlichen Leitungskräften und Mitarbeitenden, die sich mit Kolping identifizieren, und verfügt über belastbare Strukturen.

### 18 ANTWORTEN

18 Delegierte der Bundesversammlung, die den Zukunftsprozess beschlossen haben, beantworten auf der nächsten Doppelseite drei Fragen zu „Kolping Upgrade – unser Weg in die Zukunft“.

Fragen zum Verbandsprozess können gerichtet werden an Bundessekretär Ulrich Vollmer,  
E-Mail: [bundessekretaer@kolping.de](mailto:bundessekretaer@kolping.de) ■

## DREI FRAGEN ZUM ZUKUNFTSPROZESS

- 1. Der Zukunftsprozess ist wichtig, weil...
- 2. Vom Zukunftsprozess erwarte ich...
- 3. Mein wichtigstes Anliegen dabei ist...



### 1. Andreas Blümel

Kolpingsfamilie Pößneck

- ... es darum geht, unser Kolpingwerk weiterzuentwickeln und unseren Mitgliedern und hoffentlich bald auch vielen neuen Mitgliedern neue Visionen, Ideen und Ziele zu geben.
- ... belastbare vielleicht auch neue Strukturen, eine engere Verknüpfung von Haupt- und Nebenamt und die Umkehrung oder zumindest Eindämmung des derzeitigen Demografieprozesses im Kolpingwerk.
- ... es, alle Mitglieder davon zu überzeugen, dass es sich auch heute noch lohnt, für Kolping zu streiten und in der Gesellschaft zu wirken.

### 2. Markus Brügger

Kolpingsfamilie Dortmund-Asseln

- ... die Ideen und Ideale Adolph Kolpings Bestand haben – ein Gut und Wert für unsere Gesellschaft sind.
- ... eine Neuausrichtung unseres Verbandes. Eine Ausrichtung auf die Gegenwart und Zukunft mit Impulsen gegen verstaubtes Denken und Handeln. Modern und frisch sein, um Menschen zu begeistern.
- ... der Blick nach vorne. Kolping hat heute und in Zukunft ein Gewicht, hat die richtigen Einstellungen und Werte für eine menschliche Welt.

### 3. Erwin Fath

Kolpingsfamilie Gersthofen

- ... er auch eine Chance bietet, die verschiedenen Einrichtungen wieder ideell enger zu verflechten.
- ... eine hohe Beteiligung der Mitglieder, damit sich möglichst alle im Ergebnis wiederfinden.
- ... dass das Kolpingwerk den Mut findet, durch klare Positionsbestimmungen in Kirche und Gesellschaft hinein zu wirken.

### 4. Nicole Haase

Kolpingsfamilie Essen-Schönebeck

- ... wir gemeinsam unterwegs sind, die Brücken unserer Zukunft zu bauen und zu gestalten. Dazu gehört, sich vom Bewährten zu verabschieden und Neues zu wagen.
- ... dass Ideen zu Taten werden und der Verband sich für die Zukunft weiter bewegt (Entwicklung).
- aufeinander zuzugehen, mutig zu sein, sich der heutigen Situation zu stellen und daraus eine Basis zu schaffen, die zeitgemäß ist und in Zukunft Bestand haben kann.

### 5. Mathis Heineke

Kolpingsfamilie Hamburg-Winterhude

- ... damit auch wir, als Jugend, noch bei Kolping alt werden können.

- ... neue Impulse für das Verbandsleben auf allen Ebenen.
- ... die versprochene kontinuierliche Partizipation, damit die einzelnen Ebenen immer in den Prozess eingebunden sind.

### 6. Lioba Holfeld

Kolpingsfamilie Schirgiswalde

- ... weil ein Verband wie Kolping seine Handlungsfelder immer wieder reflektieren und überdenken sowie sich den „Nöten der Zeit“ stellen sollte ohne sich dabei komplett von seinen Traditionen zu lösen.
- ... dass wir mit einem gestärkten Profil auf die kirchlichen und gesellschaftlichen Veränderungen antworten können.
- ... dass es gelingt, den Prozess in die Basis hineinzutragen und dass die Mitglieder erkennen, welche Chance es für jeden Einzelnen ist, durch eigene Beteiligung unsere Zukunft als Verband mitzugestalten.

### 7. Christoph Huber

Kolpingsfamilie München-Zentral

- ... für junge Kolpingmitglieder der Leitbildprozess Geschichte aus grauer nicht selbst erlebter Vorzeit ist und daher eine neue Aneignung und Begeisterung dafür gut tut.
- ... ein verstärktes Miteinander auf allen Ebenen.
- ... dass auch wirklich neue Aspekte in den Blick genommen werden wie die Bevölkerungsentwicklung oder die Situation von Kirche.

### 8. Peter Jansen

Kolpingsfamilie Velbert

- ... das Kolpingwerk sich neu ausrichten muss und das Leitbild weiter schreiben muss, um für die Zukunft fit zu sein!
- ... wichtige Impulse für die Kirche in Deutschland. Das Kolpingwerk muss wieder Vorreiter sein, damit wir die wichtigen Fragen mutig angehen, die uns als Kirche und Kolping gestellt werden. Papst Franziskus lädt uns ein zu mutigen Wegen!
- ... neue Gruppen von Menschen für Kolping zu begeistern und Gemeinden und Kolpingsfamilie zu erneuern, in denen es sich zu leben und zu glauben lohnt.

### 9. Tamara Kieser

Kolpingsfamilie Neustadt bei Coburg

- ... das Leitbild unseres Verbandes an die Herausforderungen der heutigen Zeit angepasst werden muss. In unserer schnelllebigen Zeit ändern sich viele Dinge sehr sehr schnell.
- ... einen Lösungsansatz für einige gesellschaftliche



Probleme und Herausforderungen der heutigen Zeit mit einem selbstverständlichen Blick in die Zukunft.

- ... dass beim Zukunftsprozess Kolping als Gesamtverband zusammenarbeitet und die Weichen für die Zukunft das Kolpingwerk und die Kolpingjugend gemeinsam stellen.

**10. Heribert Knollmann**

Kolpingsfamilie Rheine-Emstor

- ... nur in einer breit angelegten Diskussion, mit Beteiligung der Basis, den Menschen in der Kolpingsfamilie, der richtige Weg des Kolpingwerkes Deutschland in die Zukunft erarbeitet werden kann.
- ... zumindest Ansätze von Lösungen auf die großen Fragen unseres Verbandes (z.B. Mitgliederentwicklung, Stärkung der Kolpingsfamilien, werden wir zukünftig noch als Sozialverband in der Gesellschaft wahrgenommen).
- ... die Mitglieder im Kolpingwerk Deutschland für die Ideen von Adolph Kolping zu begeistern, denn dann haben wir eine Zukunft.

**11. Hildegard Kräling**

Kolpingsfamilie Siedlingshausen

- ... wir die Veränderungen in Kirche und Gesellschaft wahrnehmen und darauf reagieren müssen, damit wir als Verband noch eine Zukunft haben.
- ... dass wir es schaffen, alle Ebenen und vor allem auch die Kolpingsfamilien vor Ort mitnehmen zu können.
- ... eine breite Offenheit für neue Zielgruppen und für unterschiedliche existierende Lebensmodelle.

**12. Julia Mayerhöfer**

Kolpingsfamilie Dietfurt

- ... wir auch in Zukunft als Kolpingwerk und Kolpingjugend eine starke Stimme vertreten müssen; und das gelingt nur, wenn wir uns auf unsere Grundwerte besinnen und diese dann auf die Probleme der heutigen Zeit anwenden, so wie es auch Adolph Kolping damals getan hat.
- ... dass wir uns neuen Ansichten gegenüber öffnen, doch dabei unser Wirken in der Nachfolge Adolph Kolpings nicht aus den Augen verlieren.
- ... dass es nicht nur ein Projekt der oberen Ebenen bleibt, sondern bis in die Kolpingsfamilien durchdringt und wir alle gemeinsam das Kolpingwerk fit für die Zukunft machen!

**13. Sven-Marco Meng**

Kolpingsfamilie Güntersleben

- ... um unseren generationsübergreifenden Verband auf eine solide Grundlage für viele weitere erfolgreiche Jahre zu stellen.
- ... viele neue Ideen und Impulse für Kolpingsfamilien, die Verbandsgliederungen und Einrichtungen.
- ... dass die gelebte Generationengerechtigkeit weiterhin bestehen bleibt und man sich weiterhin in der Kolpingjugend im Schutz des Gesamtverbandes ausprobieren kann.

**14. Simone Niess**

Kolpingsfamilie Mülheim Zentral/Heimaterde

- ... sich Gesellschaftsstrukturen und Interessen der Menschen verändert haben und stetig verändern werden. Auf diese Veränderungen muss man eingehen, damit der Verband auch zukünftig einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt und der Grundgedanke Adolph Kolpings erhalten bleibt.
- ... dass der Verband diese Veränderungen bewusst wahrnimmt, sie akzeptiert, sich für neue Wege öffnet und diese auch beschreitet.
- ... dass die Kolpingmitglieder möglichst intensiv mit in den Prozess einbezogen werden.

**15. Harald Reisel**

Kolpingsfamilie Dahn

- ... um der drohenden Überalterung vorzubeugen. Auch die nächste Generation soll Kolping als starken Verband in der Kirche und in der Öffentlichkeit erleben.
- ... dass es gelingt, möglichst viele Kolpingsfamilien zur Mitarbeit zu begeistern, so dass sie sich mit alten und neuen Projekten zukunftsfähig aufstellen.
- ... dass die Kolpingsfamilien vor Ort in der Öffentlichkeit wieder mehr wahrgenommen werden und dass diese dazu als Sozialverband vor Ort auftreten.

**16. Armin Rodenfels**

Kolpingsfamilie Fechenbach

- ... die Welt sich verändert und wir jedes Jahr neue Menschen für unser Werk begeistern müssen.
- ... eine stärkere Ausrichtung auf junge Menschen. Vorschlag: Deutscher Kolping-Jugend-Tag in Köln. Für Mitglieder und Freunde der KF bis 30 oder 39 Jahren. Ähnlich dem KT 2015
- ... dass alle Gremien deutlich verjüngt werden.

**17. Wolfgang Simon**

Kolpingsfamilie Kronach

- ... es gilt, mit möglichst vielen aktiven Kolping-schwestern und Kolpingbrüdern die Tür zu einem modernen Verband aufzuschließen, dabei aber nicht die historischen Wurzeln zu vergessen.
- ... dass die regionalen Begebenheiten gut abgebildet werden, ebenso wie die unterschiedlichen Altersschichtungen im Verband.
- ... dass jede und jeder sich Gehör verschaffen kann und diese Meinungen nicht in der großen Ablage verschwinden. Die Leitungsgremien müssen dann die Übersicht behalten und den Zukunftsplan auf den Weg bringen.

**18. Maria Taube**

Kolpingsfamilie Vorst

- ... wir wir unseren Verband und unsere Kolpingsfamilien zukunftsfähig machen müssen.
- ... dass unser Leitbild an die Lebenssituationen unserer Mitglieder angepasst wird.
- ... dass wir die Probleme unserer Gemeinschaft ernst nehmen und dass wir unsere Mitglieder mitnehmen.



14



15



16



17



18



10



11



12



13